

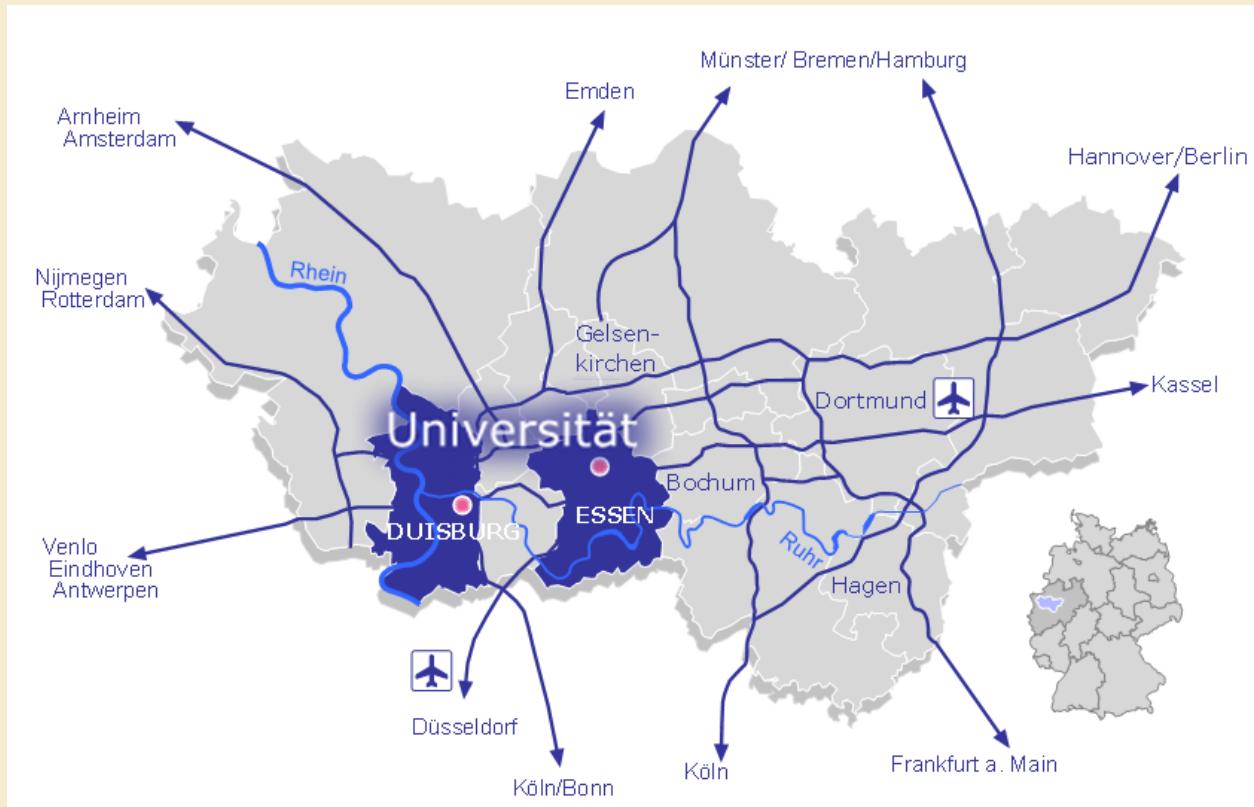
***Inklusive Bildung
Best-Pratice –
Beispiele der
Universität Duisburg Essen***

**„Internationaler Dialog EU- GUS:
Mittendrin- ein Leben lang“**

Reha-Care Düsseldorf, am 12.10.2012 im CCD Süd Messe

1. Lage der Universität Duisburg Essen
2. Organigramm
3. Grundsätzliches
4. Begrifflichkeiten zu Diversity-Management, Inklusion und Behinderung
5. Grundgedanken „Inklusive Hochschule“
6. Studierendenbefragung der Universität Duisburg Essen (UDE)
7. Bedarfe der Studierenden
8. Aufgaben der Beauftragten für Behinderung im Studium
9. Welche Diversity- Angebote gibt es? Inklusion & Barrierefreiheit
10. Kontakt und Weiterführende Links

Zweimal präsent im Ruhrgebiet



Organigramm

Hochschulrat

Senat

Kommissionen

Rektor

4 Prorektorate

Kanzler

Dienstleistungsbereiche

Rektoratsstabstellen, Ombudsstelle für Studierende, Beauftragte für Gleichstellung, Beauftragte für Behinderung im Studium, Personalvertretungen, Dezernate, Schwerbehindertenvertretung

11
Fakultäten

GeWi, GesWi, Medizin, BiWi,
Chemie, Physik, Mathematik,
Biologie
IngWi, WiWi, MSM

12
Forschungseinrichtungen

CeNIDE, ZLV, ZLB, IOS, IN-East, EKfG, ZMB, ZeB, IEM, ZWU, KWI, Erwin L. Hahn Institute for Magnetic Resonance Imaging

4
Betriebseinheiten

ABZ, Universitätsbibliothek,
ZFH, ZIM, ZWW,

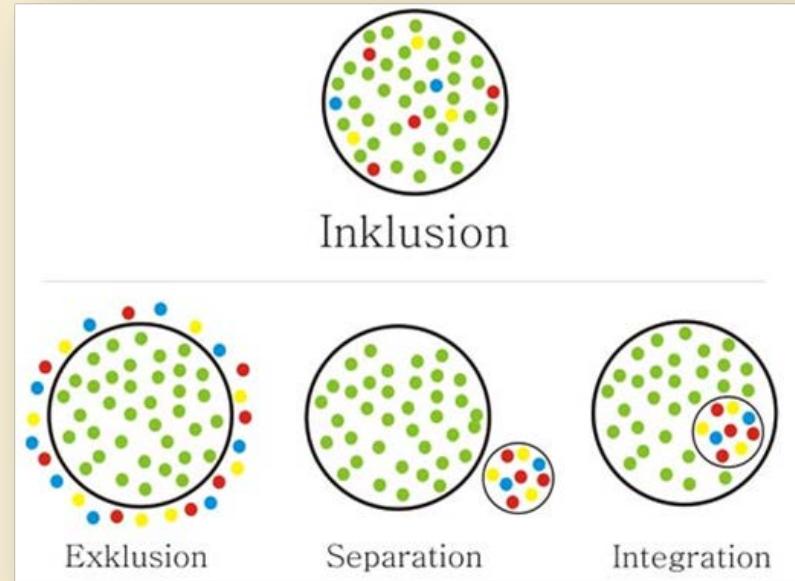
Grundsätzliches zur Diversity & Inklusion

Es ist nicht die Frage **ob**, sondern **wie** wir Inklusion für chronisch erkrankte und behinderte Hochschulmitglieder, einschließlich der Studierenden, in der UDE umsetzen.

Grundgedanken „Inklusive Hochschule“

- Die Umsetzung der ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention leitet sich für die Hochschulbildung nach Art. 24 i.V. m. Art. 2 und 5, 9 ab.
- Selbstverpflichtung der HRK- Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“
- Hochschulmitglieder, einschließlich Studierende mit Behinderungen und chronischer Krankheiten gehören selbstverständlich zur Universität dazu.
- Sie werden von Anfang an mit einbezogen, um eine angemessene Teilhabe zu ermöglichen – Ausgrenzung wird im Vorfeld verhindert.
- Sie werden **nicht** erst im Laufe von Prozessen nachträglich einbezogen (Disability Mainstreaming).

Verdeutlichung von Inklusion und Abgrenzung von anderen Konzepten



Begrifflichkeiten

1. **Diversity** bedeutet einerseits Vielfalt, Ungleichheit, Verschiedenartigkeit, aber auch Gemeinsamkeiten aller internen und externen Hochschulmitglieder, die untereinander agieren, sich gegenseitig beeinflussen und voneinander lernen und sich miteinander auskommen wollen.
2. **Diversity-Management** bedeutet die Steuerung von verschiedenen Ansichten und angemessene Maßnahmen, um die Potentiale zu nutzen.
3. **Inklusion** ist somit die selbstverständliche Teilhabe von Hochschulmitgliedern mit/ohne Behinderung und chronischer Krankheit an der Hochschulbildung.
4. **Behinderungen** haben Menschen mit langfristigen körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“ (vgl. Art.1 i.V. m. Art.2 UN-BRK).

Hochschulebene

- Ca. 8% aller Studierenden sind aufgrund einer gesundheitlichen Schädigung im Studium beeinträchtigt (18.HiS-Studie von 2006).

Große UDE- Studierendenbefragung

- Rund jede/r zehnte Studierende/r (10,5%) gibt an, eine Behinderung und/oder chronische Erkrankung zu haben.
- Rund 4% aller Befragten sind aufgrund ihrer Behinderung und/oder chronischen Erkrankung im Studium beeinträchtigt.
- 1/3 besitzt einen Schwerbehindertenausweis.

Bedarfe der Studierenden

Schwierigkeiten

- Geringe individuelle Unterstützung
- Wenig zielgerichtete Prüfungsvorbereitung
- Fehlende feste Lern- und Arbeitsgruppen
- Hoher Konkurrenzdruck unter den Kommilitonen
- Finanzierungsprobleme
- Praktika / Auslandserfahrungen

Unterstützungsbedarfe

- Organisation beim Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- Barrierefreie Lehrmaterialien
- Vernetzung der Studierenden mit/ohne Behinderung
- Kommunikationshilfen, Hilfsmittel
- Assistenzbedarf
- Diskriminierung

Diversity- Management - Maßnahmen zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung

UDE- Studierendenbefragung, vertiefte Auswertung 2011

<http://www.uni-due.de/diversity/daten.shtml>

Diversity- Portal

<http://www.uni-due.de/diversity/>

ProDiversitäts- Programm

http://www.uni-due.de/diversity/ude_projekte.shtml

Beratungsangebote bei Behinderung und chronischer Erkrankung (Hochschulmitglieder)

<http://www.uni-due.de/diversity/behinderung.shtml>

Hochschulzulassung – Nachteilsausgleich/Härtefall

<http://www.uni-due.de/studierendensekretariat/nachteilsausgleich.shtml>

<http://www.uni-due.de/studierendensekretariat/haertefall.shtml>

Handbuch für Prüfungsausschuss-Vorsitzende

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/webredaktion/2011/ude-handbuch_15072011.pdf

Barrierefreiheit in der PC-Hall (Prüfungsraum)

http://www.uni-due.de/zim/services/pc-pruefungen/pc-hall_barrierefrei.shtml

Barrierefreie Angebote der Universitätsbibliothek

http://www.uni-due.de/ub/angebote_behinderungen.shtml

Interessengemeinschaft von behinderten und chronisch kranken Studierenden an der UDE

<http://www.bcks-ude.de/>

Aufgaben der Beauftragten für Behinderung im Studium

Strukturarbeit

- Hochschulinterne/-externe Vernetzung
- Gremientätigkeit, z.B. Handbuch für Prüfungsausschuss-Vorsitzende
- Aufbau von hochschulinternen Kooperationsstrukturen
- Koordination der AG „Inklusive Hochschule“
- Aufbau der Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung im Studium

Beratungsthemen Inklusion

- Barrierefreiheit im Studium
- Hochschulzulassung-Härtefallanträge
- Nachteilsausgleiche bei Studien- und Prüfungsleistungen
- Studienort- und Studienfachwahl bei Behinderung
- Kommunikationshilfen, Assistenz

Diversity Management an der UDE - Zeitachse

2008

- ✓ Einrichtung des bundesweit ersten Prorektorats für Diversity Management an der UDE

2009

- ✓ Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ mit der UDE
- ✓ Verankerung von Diversity in den Leitlinien und in dem Hochschulentwicklungsplan
- ✓ Große UDE-Studierendenbefragung (Bestandaufnahme von Diversity-Aspekten)

2010

- ✓ Einrichtung der Diversity Management–Kommission
- ✓ Rahmenempfehlung der Prüfungsordnung der Master- und Bachelorstudiengänge (Nachteilsausgleich)

2011

- ✓ Ernennung der Beauftragten für Behinderung im Studium
- ✓ Aufbau der Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung
- ✓ Handbuch für Prüfungsausschussvorsitzende
- ✓ Campus-Report über die Beauftragte für Behinderung im Studium

Diversity Management an der UDE - Zeitachse

2011

- ✓ Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung, Ernennung der Beauftragten für Behinderung im Studium
- ✓ Vertiefte Auswertung der Studierendenbefragung von 2009
- ✓ Handbuch für Prüfungsausschussvorsitzende
- ✓ Interessengemeinschaft behinderter und chronisch kranker Studierende (BckS)
- ✓ Vergabe von UDE-Stipendien an behinderte und chronisch kranke Studierende

2012

- ✓ AG „Inklusive Hochschule“
- ✓ ProDiversitäts-Schulungsprogramm
- ✓ Barrierefreie Webseite der Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung
- ✓ Campus-Wegweiser
- ✓ Härtefallregelung für auslaufende Studiengänge
- ✓ Barrierefreie Orientierungswoche für Erstsemester – Bedarfsabfrage für Mehrbedarf
- ✓ Einrichtung eines autonomen Referats für chronisch kranke und behinderte Studierende

Daria Celle Küchenmeister

Beauftragte für Behinderung im Studium

Email: daria.celle@uni-due.de

Internet: www.uni-due.de/beratung-inklusion-behinderung/

Adresse Duisburg (Montag- Mittwoch):

Geibelstraße 41, Raum SG 091

Tel: +49(0)203 379 2396

Fax: +49(0)203 379 3660

Adresse Essen (Mittwoch- Nachmittag):

Universitätsstraße 2, Raum T02 S00 L31

Tel: +49(0)201 183 2116

Fax: +49(0)201 183 4329

Externe Links

Beauftragter für die Belange von behinderten Menschen – Bund

http://www.behindertenbeauftragter.de/DE/Themen/Themen_node.html

Bundesarbeitsagentur – ZAV für schwerbehinderte Akademiker/innen

http://www.arbeitsagentur.de/nn_29928/Dienststellen/besondere-Dst/ZAV/SB-Akademiker/sb-akademiker-an.html

Deutsches Studentenwerk – IBS

<http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=06100>

BAG Behinderung und Studium e.V.

<http://www.behinderung-und-studium.de/>

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V.

<http://www.dvbs-online.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen e.V.

<http://www.bhsa.de/>

Hildegardis –Mentoring Programm

<http://www.mentoring-projekt.de/>

Beauftragter für die Belange von behinderten Menschen – Land NRW

<http://www.lbb.nrw.de/home/startseite/index.php>

Kompetenzzentrum kombabb NRW – Behinderung – Studium - Beruf

<http://www.kombabb.de/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-due.de